

# 4. Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst

Text: Martin Luther (nach Psalm 130, aus „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“)

Satz: Felix Mendelssohn Bartholdy

Bearbeitung: Wuppertal 1950

Rechte: Verlag Singende Gemeinde, Wuppertal

Dieser Chorsatz ist in Kombination mit Lied 5 (Seite 8) musizierbar.

2. Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst, die Sün - de zu ver -  
 3. Da - rum auf Gott will hof - fen ich, auf mein Ver - dienst nicht

2. die Sün - de zu ver -  
 3. auf mein Ver - dienst nicht

2. ge - - ben; es ist doch un - ser Tun um - sonst  
 3. bau - - en; auf ihn mein Herz soll las - sen sich

2. ge - - ben; es ist doch un - ser Tun um - sonst auch  
 3. bau - - en; auf ihn mein Herz soll las - sen sich und

2. auch in dem bes - - ten Le - - ben. Vor dir nie -  
 3. und sei - ner Gü - - te trau - - en, die mir zu -

2. sich rüh - men kann; des muss dich fürch - - ten je - der -  
 3. sich wer - tes Wort; das ist mein Trost und treu - er

2. mand sich rüh - - men kann; des muss dich fürch - ten je - der -  
 3. sagt sein wer - - tes Wort; das ist mein Trost und treu - er

2. sich rüh - men kann; des muss dich fürch -  
 3. sein wer - tes Wort; das, muss das ist mein